

Solange Komenda wurde 1998 in Pforzheim geboren und wuchs in Bad Liebenzell (Nordschwarzwald) auf.

Ihre Blockflötenausbildung begann in einem Blockflötenkreis, später erhielt sie Privatunterricht und Unterricht an der Musikschule Calw. Ihre Karriere setzte sie an der Hochschule für Musik in Karlsruhe unter Prof. Karel van Steenhoven fort, wo sie mit einem Bachelor, einem Master in Blockflöte und einem Master in zeitgenössischer Musik mit Auszeichnung abschloss.

Solange Komenda hat zwei Jahre am Conservatorium van Amsterdam unter Prof. Jorge Isaac studiert und ein Auslandssemester am Kunitachi College of Music in Tokio verbracht.

Sie hat an Meisterkursen mit Maurice Steger, Tosiya Suzuki, Leila Schayegh und Prof. Jeremias Schwarzer teilgenommen, sowie Unterricht bei Erik Bosgraaf, Antonio Politano, Daniel Brüggen, Kees Boeke, Walter van Hauwe, Stefan Temmingh und Michael Form erhalten.

Im April 2019 erlangte sie das Finale des „International Recorder Competition Tel Aviv 2019“ in der Kategorie „Contemporary Israeli Piece“ und gewann im Herbst 2021 den 1. Preis beim Wettbewerb „Tre Fontane“ in Trossingen in der Kategorie „Studierende an einer Musikhochschule – Solo“. 2026 wurde sie mit dem 1. Preis des „Orpheus Recorder Music Competition“ Australien ausgezeichnet.

Solange Komenda ist Mitglied des Ensembles *Quartet Revoiced*, des Stuttgarter Blockflötenorchesters *Unblocked* und des Trios *Timeless Express*, mit dem sie beim „Tre Fontane Wettbewerb“ Trossingen 2019 den 2. Preis erhielt. Des Weiteren ist sie Teil des Duos *Sound in Silhouette* mit Pianistin und Cembalistin Jeanette Chao, sowie feste Spielpartnerin der Harfenistin Theresa Bogisch, mit der sie im Ensemble *EntreDeux* konzertiert.

Als Fachbereichsleiterin für Musik ist sie bei der *GEDOK* (Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstfördernden e.V.) tätig und ist pädagogisch mit voller Begeisterung beim Badischen Konservatorium in Karlsruhe als Blockflötenlehrerin aktiv.

Derzeit ist sie künstlerisch-wissenschaftliche Promotionsstudentin an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Dr. Arabella Pare.